

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 86.

Mittwoch den 29. Oktober

1845.

Amtliches.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Calmbach.

Zur Versteigerung der Schlag- und Scheidholz-
Erzeugnisse auf dem Eyberg und im Heimen-
hardt sind folgende Tage bestimmt:

Montag den 3. November

Zusammenkunft früh 9 Uhr in Eyachmühle, von
wo aus die Kaufsliebhaber bei guter Witterung
in den Wald geführt werden,

In der Kriegswaldhalde,
tannees Langholz von 20 bis
65' Länge 253 Stämme.
dto. Säglöße von 16' und
17' Länge 326 Stück.

Im untern Eyberg,
tannees Langholz 1 Stamm; tannene Säglöße
10 Stück und 1 Stamm eichenes Nuzholz, hier-
auf Brennholz aus beiden WaldDistrikten, ei-
chenes Prügelholz 1¼ Klafter, buchenes Prü-
gelholz 18¼ Klafter, birfene und erlene Schei-
ter 1¼ Klafter; dto. Prügel 5¼ Klafter, Na-
delholzScheiter ¼ Klafter; dto. Prügel 68 Klaf-
ter, Rinden 8 Klafter und Reisachstecken 84¼
Klafter.

Dienstag den 4. November

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Rathhause
in Calmbach, von wo aus in den Wald gegang-
en wird.

Forstmeistersgefäll,
tannees Langholz von 25' bis
65' Länge 390 Stämme.
dto. Säglöße von 16' und
17' Länge 414 Stück.

Heimenhardt, Würzbachhalde,
tannees Langholz vom 60er ab-
wärts 376 Stämme.
dto. Säglöße von 16' und
17' Länge 450 Stück.
eichenes Nuzholz 2 Stück.

Mittwoch den 5. November

Zusammenkunft in Calmbach, früh 9 Uhr auf
dem Rathhause, von da aus wird bei günstiger
Witterung in den Wald gegangen.

Eyberg, Forstmeistersgefäll,
buchenes Prügelholz 76¼ Klafter, tannees Prü-
gelholz 86 Klafter, tannene Rinden und Abfall-
holz 45¼ Klafter, Reisachstecken 98 Klafter und
aufgebundenes Reisach 226 Wellen.

Heimenhardt, Würzbachhalde,
eichenes und buchenes Prügelholz 1¼ Klafter,
tannees dto. 172 Klafter, Rinden und Abfall-
holz 56¼ Klafter, Reisachstecken 127 Klafter.

Am 31. Oktober und 1. November,
werden sich je früh 8 Uhr Forstdiener bei der
Zimmersägmühle und beim Kreuzstein auf dem
Eyberg einfänden, um die Verkaufsloose vorzu-
zeigen.

Die Ortsvorsteher werden mit der vorschrifts-
gemäßen Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1845.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Wildbad.

Bei dem Verkaufe des Lang- und Klozholzes
von dem Forstmeistersgefäll am

4. November
in Calmbach, kommen 300 Stück Säglöße aus dem Staatswalde Gütersberg Ebene, welche 16' und 32' lang sind, zur Versteigerung. Die Kaufsliebhaber, welche diese Klöße beaugenscheinigen wollen, haben sich Montag den 3. November Nachmittags 1 Uhr bei dem Försterhause einzufinden, von wo aus sie in den Schlag geführt werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 25. Oktober 1845.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Conferenz.

Die neulich verschobene Conferenz wird nun am 5. November in Neuenbürg gehalten werden.

Calmbach, den 21. Oktober 1845.

Pfarrer Eifert.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird zu Conweiler Mittwoch den 19. November d. J. gehalten werden. Um zeitliche Einsendung der Aufsätze über das Thema:

Wie soll nach dem Zweck der Sonntags-Schule der Unterricht und die Schulzucht derselben beschaffen seyn?

werden die betreffenden Herren Lehrer dringend gebeten.

Herrenalb, den 22. Oktober 1845.

Pfarrer Blum.

D e n n a c h. Holzverkauf.

Nächsten Freitag den 31. Oktober, Vormittags 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindegewalde 7 Klafter tannenes Scheiterholz im Aufstreich verkauft werden. Die löblichen Schultheißenämter werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Den 27. Oktober 1845.

Der Gemeinderath.

Landwirthschaftliches. Vorkehrungen zur Erhaltung der Kartoffeln.

Da die Anwendung des Chlorkalks und Soda-Wassers zur Bewirkung der längeren Brauch-

barkeit der von der Herbstfäule angegriffenen oder diesem Uebel noch ausgesetzten gesunden Kartoffeln, nach der in dem Amts- und Intelligenz-Blatte Nro. 85 S. 358 gegebenen Vorschrift, nur auf kleine Versuche in Grunbach, Feldrennach und Neuenbürg beschränkt, so hat der Ausschuss des landw. Vereins beschloffen, sich eine Quantität Chlorkalk und Soda anzuschaffen, um damit belehrende Versuche in Neuenbürg, Grunbach, Herrenalb und Wildbad innerhalb 10 bis 12 Tagen auf seine Kosten anzustellen und zur Fortsetzung derselben die Abgabe der beiden Fabrikate um einen möglichst niedern Preis zu vermitteln.

Es werden nun die Herren Ortsvorsteher ersucht, unterstützt von den Vereinsmitgliedern, dieß bekannt zu machen, damit besonders da, wo die Fäulniß im Zunehmen begriffen ist, von der Fürsorge des Vereins der rechtzeitige Gebrauch nicht versäumt werden möge.

Inzwischen wäre aber in den Backöfen und Obstdarren das Dörren der Kartoffeln in der Art fortzusetzen, daß die zur Viehfütterung bestimmten angestekten Kartoffeln in Scheibchen oder Schnize zerschnitten, der davon abgefallene gesunde Theil aber gesotten und in Würfeln zerschnitten zur Verpeisung gebörret werden.

Zudem dürften die angestekten Kartoffeln auch roh in Scheibchen zerschnitten, in Ständen wie das Kraut eingesalzen, durch Steine beschwert und mit Wasser übergossen werden, um mit anderem Futter vermengt, als ein vorzügliches Viehfutter, im künftigen Jahre verwendet zu werden.

Zur Erhaltung der Kartoffeln zur Saat dient das trockene frostfreie Aufbewahren und Bestreuen mit Asche oder Kohlenpulver in Verbindung der in Nro. 82 und 83 begutachteten Vorkehrungen.

Die Tage an welchem das Verfahren mittelst des Chlorkalks und Soda-Wassers in den bezeichneten Orten gezeigt werden wird, werden durch dieses Blatt bekannt gemacht.

Neuenbürg den 28. Oktober 1845.

Der landwirthschaftliche
Bezirks-Vereins-Vorstand
v. M o l t k e.

Durch Beschluß des landwirthschaftlichen Vereinsausschusses vom 27. d. M. sind in den Verein aufgenommen worden:

von Neuenbürg:

Hr. Apotheker Frösner,
Hr. Wittvolff, Gastgeber,

von Bernbach:

Hr. Schuldheiß Sieb,
Hr. Bärewirth Sieb,
Hr. Carl Pfeifer, Bäcker,
Hr. Johann Gräßle, Delm. von Mosbronn.
Hr. Conrad Rothfuß von der Hardt.

Am Tage der Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, den 12. November, findet ein Mittagmahl im Gasthose zur Krone Statt. Die Theilnehmenden werden zum Behuf der nöthigen Vorkehrungen ersucht, sich bei dem Gastgeber längstens am 11. November anmelden zu wollen.

Der landw. VereinsVorstand
v. Moltke.

Privatnachrichten.


Neuenbürg.

Fahrnißverkauf.


Die Erben des Gerichtsnotars Knaus dahier verkaufen am

Montag den 3. November d. J. und die folgenden Tage nachbeschriebene Fahrniß gegen baare Bezahlung und zwar:


am Montag den 3. November,
von Morgens 9 Uhr an,

 Gold und Silber, namentlich 1 goldene Taschenuhr sammt Cachet, Bücher, Frauen- und Mannskleider, worunter eine doppelte Notarsuniform sammt Degen, Bettgewand, Leinwand;

am Dienstag den 4. November,
von Morgens 9 Uhr an,

Schreinwerk, namentlich Kästen, Commode, Sopha, Sessel, und 1 Clavier,  Mössing-, Zinn-, Kupfer-, Eisenkuchen-, Blech- und hölzernes Geschirr;

am Mittwoch den 5. November,
von Morgens 9 Uhr an,

 Faß- und Bandgeschirr, worunter 50 Eimer in Eisen gebundene Fässer, Fuhrgeschirr, worunter eine zum Ein- und Zweispännigfahren gerichtete Chaise sammt Pferdgeschirr, 1 einspänniger Kastenwägen mit Rollgeschirr, auch 2 Reitzeuge, sodann gemeiner Hausrath, namentlich 1 schöne eiserne

Geldkasse mit 4 Schlössern, 1 Hobelbank nebst Zugehör und viele Portraits.

Hiezu werden die Liebhaber auf die gedachte Zeit eingeladen.

Neuenbürg.

Nächsten Samstag den 1. November,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem hiesigen Schulgebäude 15 Stück Fensterkreuzstöcke im Aufstreich verkauft.

Aus Auftrag:
Seeger.

Wildbad.

An die verehrliche Schiffer-Gesellschaft.

Für das Auflagern des Klotz- und Langholzes auf unserm Holzlagerplatz in der Kleingeng bei der Eisenmühle haben wir folgende Preise als Platzgeld festgesetzt und zwar:

vom 30ger bis 50ger je 3 fr.,
vom 50ger aufwärts je 4 fr.,
und von jedem Klotz 3 fr.

Wer demnach Klöße oder Langholz daselbst auflagert, macht sich zu der Entrichtung des vorbemerkten Platzgeldes verbindlich.

Den 28. Oktober 1845.

Treiber und Rath.

Neuenbürg.

Zimmer zu vermietthen.

Zwei parterre liegende freundliche tapezirte Zimmer können an einzelne Personen mit oder ohne Möbeln sogleich vermietthen werden. Wo, sagt die Redaktion.

Unterniebsbach.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Miszellen.

Der konjugirende Holländer.

Neulich traten zwei Engländer zu Paris in ein Caffeehaus, wo sie einen Mann von hoher Gestalt und origineller Haltung sitzen sahen, der ein Ausländer zu seyn schien, und der mit dem Ernste einer unerschütterlichen Geduld Alles beobachtete, was um ihn her vorging. Der eine Engländer sagte zu seinem Freunde, daß ein merkwürdiger Zwerg angekommen und zu sehen sei, worauf jene ernste Person den Mund öffnete und sprach: „Ich komme an, du kommst an, er kommt an, wir

kommen an, ihr kommt an, sie kommen an." Der Engländer, dessen Bemerkung diese mysteriösen Worte erzeugt zu haben schien, gieng zum Fremden und fragte ihn höflich: "Sprechen Sie mit mir, mein Herr?" — "Ich spreche," erwiderte das sonderbare Individuum auf englisch, "du sprichst, er spricht, wir sprechen, ihr sprecht, sie sprechen." — "Was soll das heißen," nahm der Engländer von Neuem das Wort: "wollen Sie mich beleidigen?" — "Ich beleidige, du beleidigst, er beleidigt, wir beleidigen, ihr beleidigt, sie beleidigen." — "Das ist zu viel," rief der Engländer, "Sie werden mir Genugthuung geben; wenn Sie Muth haben, so folgen Sie mir!" — "Ich folge, du folgst, er folgt, wir folgen, ihr folgt, sie folgen." Und hierauf erhob er sich mit großer Kaltblütigkeit und folgte seinem Herausforderer. Nachdem sich Jeder mit einem Degen versehen hatte, gingen sie nach dem Kampfsplatz, der Engländer zog den Degen und sagte: "Nun, mein Herr, müssen sie fechten." — "Ich fechte, du fichtst, er ficht, wir fechten, ihr fechtet, sie fechten." Hier machte das Original eine Finte und entwaffnete seinen Gegner. "Gut," sagte der Engländer, das Glück war Ihnen günstig, und ich hoffe, Sie werden zufrieden seyn. — Ich bin zufrieden, du bist zufrieden, er ist zufrieden, wir sind zufrieden, ihr seid zufrieden, sie sind zufrieden." — "Es ist mir lieb, daß Jedermann zufrieden ist," sagte der Engländer, "aber ich bitte Sie, geben Sie diesen possenhaften Ton auf und sagen Sie uns, was bezwecken Sie, indem Sie so handeln?" — Der ernsthafteste Mann ließ sich endlich zu einer Erklärung bewegen. — "Ich bin ein Holländer," sagte er, "und lerne Ihre Sprache. Ich finde, daß es sehr schwer ist, sich an die Modifikationen der Zeitwörter zu erinnern, und mein Lehrer rieth mir, jedes englische Zeitwort, das ich aussprechen höre, zu conjugiren und es mir so einzuprägen. Ich habe mir diesen Rath zur Regel gemacht. Ich habe es nicht gern, mich in meinen Uebungen unterbrochen zu sehen, nach welchen ich mich darüber erklärt haben würde. Nach dieser Auseinandersetzung mußten die Engländer herzlich lachen; sie luden den conjugirenden Holländer zum Essen ein. — "Ich werde essen, du wirst essen, er wird essen, wir werden essen, ihr werdet essen, sie werden essen." — "Ja, wir werden Alle zusammen essen." Gesagt gethan. Man erzählt nicht, ob der Holländer mit derselben Ausdauer aß, als er conjugirte.

(Berliner EckensteherWiz.) Bei der Nachricht von neuen Unruhen in Paris hielten zwei Berliner Eckensteher folgendes Gespräch: "König Louis Philipp," sagte der Eine, ist schlimm daran; ehe er sich's versteht, lauern sie ihm auf und schießen ihn." — Der Andere: "S' ist eine wahre Schande, wie sie in Paris damit schleudern!" — Der Erstere: "Na, so viel wech ist, ist meinerseits möchte dieses Frankreich nicht resignen, des muß 'ne wahre HolzhauerArbeit sind." — Der Zweite: "Ja, des wech Tod; die Spaltungen nehmen kein Ende nich." — Der Erstere: "Was bedeut es egentlich in der

Deputirtenkammer: Rechte Seite — Centrum — äußerste Linke?" — Der Zweite: "Ja werd Ihnen das erklären thun: die in das Centrum sitzen, haben eenen Orden; die auf die rechte Seite möchten och eenen haben, und die auf die äußerste Linke kriegen nie eenen nicht, wes' halb sie den König ärsern, was man Constitution nennt. — Der Erstere: "Des können sie, davor hat er die Charte jegeben. — Der Letzere. "Sehr richtig; aber die Trümpe hat er vor sich behalten, wies's so seht."

In einem Dorfe fragte ein Schullehrer vier seiner Schüler: "Wenn Ihr in einem Garten drei Aepfel findet, wie wollt Ihr es machen, daß Jeder etwas bekommt?" "Ha! antwortete einer der Befragten, dann kei i no oin ra!"

Ein Speisehaus ist eine Lokalität, in welcher das in neuester Zeit so beliebte Gleichgewicht hergestellt wird. — Während man den Magen füllt, wird die Börse geleert.

Der triftige Grund. In Stuttgart wurde einmal eine Verordnung bekannt gemacht, nach welcher Jeder, der in der Nacht nach Hause ging, bei Strafe weder lärmern noch singen durfte. Gleich in der ersten Nacht nach diesem Verbot zog ein äußerst lustiges Subject mit dem größten Geschrei an der Hauptwache vorbei und wurde sogleich angehalten. Wissen Sie nicht, (vielleicht wurde auch per Er gesprochen) daß man keinen Lärm machen darf, wenn man nach Hause geht? Ich gehe aber nicht nach Hause! war die Antwort.

Sinnspruch.

Es sind viele Esel, die keine Sacke tragen.

Frucht Preise.

In Neuenbürg am 25. Oktober 1845.

Kernen der Schß 23 ß 30 *ar* 22 ß 30 *ar* 20 ß — *ar*
Durchschnittspreis — 22 ß 14 *ar*

Brod tage in Neuenbürg

vom 25. Oktober 1845.

4 Pfund Kernenbrod 19 *ar*
3 Pfund schwarzes Brod 13 *ar*
Gewicht des Kreuzerwedens 5¼ Loth.

In Heilbronn am 25. Oktober 1845.

Kernen der Schß. 19 ß 30 *ar* — ß — *ar* 18 ß 15 *ar*
Dinkel " " 8 ß 30 *ar* — ß — *ar* 7 ß — *ar*
Weizen " " 18 ß 15 *ar* — ß — *ar* — ß — *ar*
Gerste " " 12 ß — *ar* — ß — *ar* 11 ß 30 *ar*
Haber " " 5 ß 30 *ar* — ß — *ar* 5 ß — *ar*

Cours der Goldmünzen.

Fester Kurs.

Württembergische Ducaten vom Jahr 1840. bis 1842
(Reg. Blt. v. 1840. S. 175) 5 fl. 45 kr.

Veränderlicher Kurs.

- 1) Andere Ducaten 5 fl. 35 kr.
- 2) Neue Louisd'or 11 fl. — kr.
- 3) Friedrichsd'or 9 fl. 42 kr.
- 4) Holländische Zehnguldenstücke 9 fl. 50 kr.
- 5) ZwanzigFrancenstücke 9 fl. 24 kr.

Stuttgart den 23. Oktober 1845.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Neeh in Neuenbürg.